



Aus einer Pandemie Profit schlagen

Wie Qiagen, Hersteller von COVID-19-Test-Kits, öffentliche Gelder erhält, gleichzeitig aber die Zahlung von Steuern umgeht

SOMO Zusammenfassung | Oktober 2020

Der Biotech-Riese Qiagen ist einer der führenden Hersteller von Coronavirustests und seit Beginn der COVID-19-Krise ist sein Umsatz wahrlich in die Höhe geschossen. In dieser Untersuchung zeigt die niederländische Stiftung zur Untersuchung multinationaler Unternehmen (SOMO), wie Qiagen bewusst Steuern auf Kosten der Allgemeinheit umgeht. Qiagen ist ein ursprünglich deutsches Unternehmen, dessen Hauptstandort sich in Deutschland befindet, seine Muttergesellschaft ist jedoch in den Niederlanden registriert.

Qiagen nutzte konzerninterne Darlehen zwischen seinen Tochtergesellschaften in den europäischen Steueroasen Malta, Irland und Luxemburg, um keine Körperschaftsteuer in den Niederlanden abführen zu müssen. Auf Grundlage einer eingehenden Untersuchung zweier von Qiagen angewendeten Konstruktionen zur Steuerumgehung schätzt SOMO, dass das Unternehmen unrechtmäßige Entlastungsbeträge erhalten und niederländische Körperschaftsteuer umgangen hat in Höhe von insgesamt 142 Millionen Euro.

Im ersten untersuchten Fall nutzte Qiagen die Diskrepanzen zwischen den Vereinigten Staaten (USA) und Luxemburg sowie zwischen Luxemburg und Irland aus, um zwischen 2010 und 2018 ca. 93 Millionen Euro an niederländischer Einkommensteuer zu umgehen. Im zweiten Fall erstellte Qiagen eine konzerninterne Konstruktion zur Darlehensvergabe in Luxemburg und Malta, die es dem Unternehmen ermöglichte, bis zu 49 Millionen Euro an unrechtmäßigen Entlastungsbeträgen zu erhalten.

Dieser Bericht zeigt auch, wie Qiagen in den letzten 20 Jahren von öffentlichen Geldern profitiert hat. Qiagen hat Millionen an staatlichen Geldern aus Deutschland, den USA und der Europäischen Union (EU) erhalten. Darüber hinaus haben die niederländische Regierung und der Europäische Investitionsfonds teilweise die Entwicklung des COVID-19-Testsystems von Qiagen finanziert, indem sie dem von Qiagen 2018 gekauften Unternehmen, das die für die Coronatests von Qiagen verwendete Diagnoseplattform entwickelte, Risikokapital zur Verfügung gestellt haben.

Zentrale Erkenntnisse

- ❑ Qiagen hat *Millionen an staatlichen Geldern* aus Deutschland, den Niederlanden, den USA und der Europäischen Union (EU) erhalten. Das niederländische Wirtschaftsministerium hat Risikokapital für die Entwicklung des COVID-19-Testsystems von Qiagen bereitgestellt.
- ❑ SOMO schätzt, dass Qiagen *zwischen 2010 und 2018 unrechtmäßige Entlastungsbeträge erhalten und die Zahlung der niederländischen Körperschaftssteuer umgangen hat in Höhe von insgesamt 142 Millionen Euro*. Das Unternehmen nutzte Tochtergesellschaften in den Steueroasen Malta, Irland und Luxemburg, um aus den Diskrepanzen zwischen den unterschiedlichen Bestimmungen für Verrechnungspreise Nutzen zu ziehen und die Körperschaftssteuer zu umgehen.
- ❑ Das Unternehmen konnte Steuern umgehen, da es in den EU-Steuerparadiesen *Malta und Irland keine Bestimmungen für Verrechnungspreise* gibt. Qiagen hat in *Luxemburg* eine bekannte Konstruktion zu Steuerumgehung angewandt, bei der *fiktive Zinszahlungen* auf konzerninterne Darlehen angeführt werden. Die Europäische Kommission untersucht derzeit, ob die Anwendung dieser Konstruktion durch ein anderes Unternehmen eine *unzulässige staatliche Beihilfe* darstellt.

Wichtige Empfehlungen

- ❑ SOMO fordert Qiagen auf, unverzüglich seine Konstruktionen zur Steuerumgehung zu beenden und seine Präsenz in EU-Steuerparadiesen aufzugeben. Die EU und ihre Mitgliedsstaaten müssen ihre Gesetzgebung bezüglich nachteiliger Steuerpraktiken verbessern, um u. a. Diskrepanzen zwischen den unterschiedlichen Bestimmungen für Verrechnungspreise zu beseitigen. Die Steuertransparenz kann durch die Einführung einer EU-weiten Gesetzgebung zur öffentlichen Berichterstattung pro Land verbessert werden.
- ❑ Regierungen sollten nicht in Unternehmen investieren, die Steuerzahlungen umgehen. Diese Art öffentlicher Investitionen sollte an Bedingungen des öffentlichen Interesses gebunden sein, die sich auf die Erschwinglichkeit, Zugänglichkeit und die Nutzung von Wissen und Technologie in Datenbeständen beziehen, die der Allgemeinheit zugute kommen können. Darüber hinaus sollten öffentliche Investitionen in medizinische Tests, Medikamente und Impfstoffe *transparent* sein.

Kolophon

Autoren: Vincent Kiezebrink und Jasper van Teeffelen
Bearbeitung: Meike Skolnik und Vicky Anning
Layout: Frans Schupp
Foto: Sascha Schuermann, Getty Images



Stichting Onderzoek Multinationale Ondernemingen
Centre for Research on Multinational Corporations

Sarphatistraat 30
1018 GL Amsterdam, Niederlande
T: +31 (0)20 639 12 91
info@somo.nl – www.somo.nl

Das Centre for Research on Multinational Corporations (SOMO) ist ein kritisches, unabhängiges Non-Profit-Wissenszentrum auf dem Gebiet der multinationalen Unternehmen. Seit 1973 erforschen wir multinationale Unternehmen und die Auswirkungen ihrer Aktivitäten auf Mensch und Umwelt.

Dieser Bericht wird in Zusammenarbeit mit der Stiftung Wemos erstellt. Wemos leistete einen Beitrag zu diesem Bericht, indem sie Empfehlungen bezüglich der öffentlichen Finanzierung von Impfstoffen, Behandlungen und Diagnostika für COVID-19 formulierte.

Diese Publikation wurde mit finanzieller Unterstützung der Open Society Foundations (OSF) bezüglich der SOMO/Wemos-Förderung und des niederländischen Außenministeriums ermöglicht. Der Inhalt dieser Publikation liegt in der alleinigen Verantwortung von SOMO und kann in keiner Weise als die Meinung der Geldgeber verstanden werden.

Danksagungen: Die Autoren möchten sich bei Herrn Ernesto Cabral von Ojo Publico für die Bereitstellung von Informationen bedanken, die zu diesem Bericht geführt haben.

